



Stellungnahme zur Tätigkeit des *zentralen adhs-netzes* 2013

1.3.2014

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

bei meiner erstmaligen Teilnahme in dieser Funktion im *zentralen adhs-netz*, war alleine schon der offene Austausch zwischen den Fachgruppen und Selbsthilfegruppen eine sehr positive Erfahrung. Ins besonders bestand die Möglichkeit auf dieser Ebene bundesweite Probleme zu identifizieren und übergeordnete Lösungsansätze zu diskutieren. Aus Sicht der Fachgruppe der niedergelassenen Nervenärzte stellt derzeit das Hauptproblem der Übergang von AD(H)S-Betroffenen aus dem Kinder-Jugendbereich in den Erwachsenenbereich (Transition) dar. Wesentlich ist hierbei das bisherige Fehlen einer gemeinsamen Kommunikationsplattform wie z. B. Treffen von Qualitätszirkeln zwischen Kinder-Jugend-Psychiater bzw. Kinder-Jugend-Ärzten und Mitgliedern unserer Fachgruppe; ebenso das Fehlen eines Kurzinformationsbogens über Diagnosestellung, den bisherigen Behandlungsverlaufs, evtl. Problemfelder der bisherigen Behandlung.

Für viele Mitglieder meiner Fachgruppe gab es in der Vergangenheit auch weitere Behandlungshindernisse, die erst allmählich behoben werden können, wie z. B. das lange Fehlen eines deutschsprachigen, validierten Diagnoseinstruments (zwischenzeitlich u.a. HASE/IDA).

Des Weiteren die erst 2012 veränderte Situation der bis dahin fehlenden Zulassung eines Methyphenidat-Präparates für den Erwachsenenbereich. Dadurch erforderliche Off-label-Verordnung eines Medikaments auf Betäubungsmittel-Rezept, mit hoher Arzneimittelregressgefahr für Tausende von Euro durch die Krankenkassen. Zwischenzeitlich hat sich die Akzeptanz der Diagnose AD(H)S im Erwachsenenalter, deren Bedeutung auch für andere psychische Probleme (Begleiterkrankungen, sog. Komorbiditäten wie Depression, Substanzmissbrauch, Angststörungen usw.) schon deutlich verbessert.

Zusammen mit der 2013 vereinbarten Verlinkung der Webside des *zentrales adhs-netz* mit dem Informationsportal der neuropsychiatrischen Berufsverbände (www.npin.de) erwarten wir, dass im Jahre 2014 sowie nachfolgend, die oben angesprochenen Hindernisse wir gemeinsam Schrittweise beseitigen und so die Behandlung von Ad(H)S-Betroffenen verbessern können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Endrass

Delegierter Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) im interdisziplinären Beirat des *zentralen adhs-netzes*